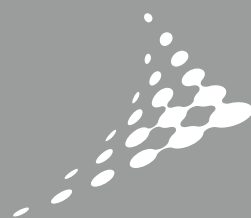
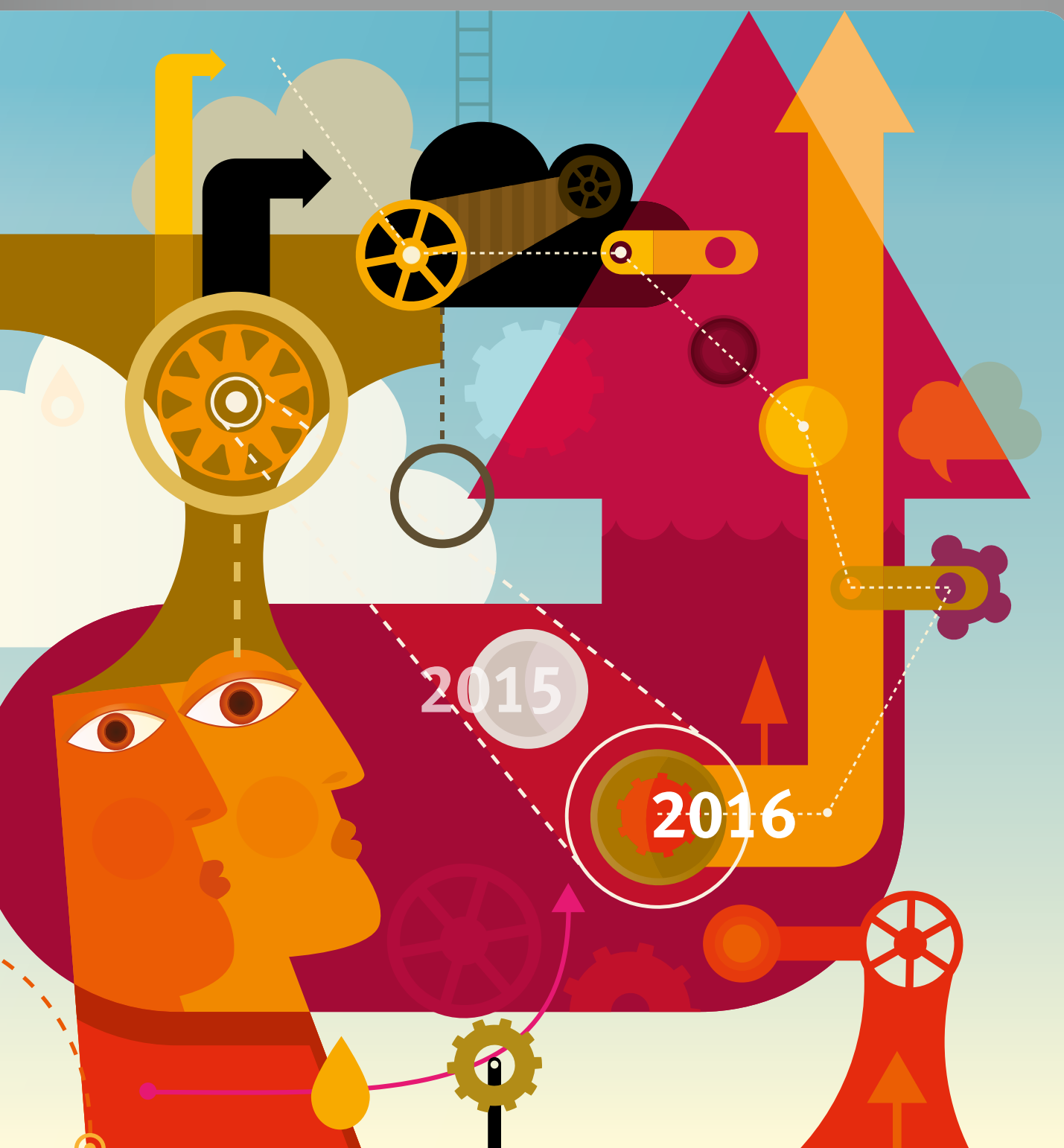


NEXT STEPS TO
INNOVATION LEADER
DAS FFG-ARBEITSPROGRAMM 2016
WIEN, SEPTEMBER 2015



FFG



ARBEITSPROGRAMM 2016

EINLEITUNG	3
1 HIGHLIGHTS 2016	4
2 FÖRDERBUDGET 2016	10
3 BEREICHSAKTIVITÄTEN 2016	13
4 FFG-PROGRAMME 2016	14
BASISPROGRAMME (BP)	14
STRUKTURPROGRAMME (SP)	17
THEMATISCHE PROGRAMME (TP)	21
AGENTUR FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT (ALR)	25
EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE PROGRAMME (EIP)	26
5 FORSCHUNGSPRÄMIE	28
6 EU PERFORMANCE MONITORING (EU PM), DATENANALYSE	28
7 PROJEKTCONTROLLING & AUDIT	29

Die FFG hat – den Vorgaben des § 8 Abs 1 FFG-Gesetzes folgend – für den Zeitraum 2015-2017 ein neues Mehrjahresprogramm für die Umsetzung der in § 3 des Gesetzes genannten Aufgaben erstellt. Gemäß § 8 Abs 2 sind die Mehrjahresprogramme durch jährliche Arbeitsprogramme zu operationalisieren. Im vorliegenden Arbeitsprogramm 2016 werden somit die in diesem Jahr konkret geplanten Aktivitäten dargestellt. Hinsichtlich der Erläuterungen zu den verschiedenen Vorhaben verweisen wir auf das Mehrjahresprogramm der FFG für die Jahre 2015-2017.

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Sensengasse 1, 1090 Wien, www.ffg.at, office@ffg.at, FN 252263a, HG Wien

Satz/Layout: „Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, office@derherrbertl.at

Fotos: istockphoto.com

Grafiken: FFG-Förderstatistik

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung des Herausgebers ist ausgeschlossen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

EINLEITUNG

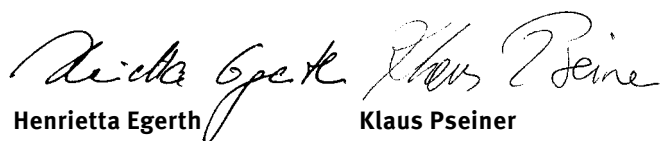


Innovation und Forschung bewegt – und schafft Werte für die Zukunft. Ideen von heute liefern den Treibstoff für den Motor der Welt von morgen. Dieser kann dann auf Hochtouren laufen, wenn aus Ideen Innovationen werden – also wenn aus ihnen neue Produkte oder Dienstleistungen entstehen und auf Marktnachfrage stoßen.

Diesen Prozess unterstützt die FFG als One-Stop-Shop tatkräftig und verantwortlich mit ihrem Know-how, ihrer Beratung und den vom Steuerzahler übertragenen Mitteln. Wir freuen uns, Ihnen unser Arbeitsprogramm 2016 vorstellen und Ihnen einen Überblick über unser ausdifferenziertes und Gleichzeitig bedanken wir uns für die wertvolle Zusammenarbeit zwischen Forschenden, Unternehmen, Ins-

titutionen, Stakeholdern und der FFG. Diese Kooperationen bereiten den Boden für Ideen und schaffen die Voraussetzungen für ihre praktische Umsetzung. Damit erhöhen wir gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen, geben Impulse für mehr Wachstum und sichern Arbeitsplätze in Österreich. Denn Forschung wirkt.

Ihre



Henrietta Egerth

Klaus Pseiner

Geschäftsführer der

Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG



1. HIGHLIGHTS 2016

WESENTLICHE

FFG-ENTWICKLUNGSLINIEN 2016

Die FFG hat in ihrem Mehrjahresprogramm für den Zeitraum 2015-2017 verschiedene Entwicklungsvorhaben skizziert und die Weiterentwicklung ihres konkreten Leistungsportfolios dargestellt. Im vorliegenden Arbeitsprogramm für 2016 zeigen sich erste Ergebnisse. Vor allem diejenigen Entwicklungsvorhaben, die langfristig angelegt sind, und für deren Umsetzung auch Fragen der Ressourcenverfügbarkeit zu klären sein werden, befinden sich dagegen noch in einer konzeptiven Phase. Andere Vorhaben wiederum sind 2016 bereits in Umsetzung.

Insgesamt lassen sich die hier dargestellten „Highlights“ gliedern in neue bzw. adaptierte Instrumente, Programme und Aktivitäten im Portfolio der FFG, in Verbesserungen und Neuerungen an der Schnittstelle zu unseren KundInnen bzw. den Zielgruppen unserer Aktivitäten sowie in nach innen orientierten Verbesserungen im Sinne der Entwicklung der FFG als Organisation. Zudem engagiert sich die FFG in Kooperationen auf verschiedenen Ebenen, nicht nur als Zusammenarbeit bei verschiedenen Leistungen, sondern auch im Sinne von Weiterentwicklung und Lernen.

INTERNATIONALISIERUNG BEYOND EUROPE

Die FFG hat 2014/15 einen verstärkten Fokus auf den Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten entsprechend der Vorgaben aus der Beyond Europe Strategie der österreichischen Bundesregierung gelegt. Im Rahmen dieses Schwerpunkts wurden zusätzlich zum bestehenden Abkommen mit Israel (MATIMOP) Agenturabkommen mit Südkorea (KIAT), Taiwan (MOST), China (CAS, Universität Shanghai), Japan (NEDO), Singapur (A*STAR, ACE, IPI) abgeschlossen und somit die Basis für internationale F&E-Kooperationen gelegt. Diese Abkommen bilden den Rahmen für Forschungsprojekte zwischen Österreich und dem jeweiligen Land. So betreibt die FFG gemeinsam mit

ihrer Partneragentur aktives Matchmaking und unterstützt somit die Formierung von neuen F&E-Konsortien. Die daraus entstehenden Projekte werden mit den verfügbaren nationalen Fördermitteln unterstützt. Als eine der Aktivitäten wurden im Rahmen des Programms „Produktion der Zukunft“ des BMVIT 2015 erstmals Joint Calls mit China durchgeführt, die auch im Jahr 2016 weitergeführt werden. Als neues Instrument wurde im Jahr 2015 das BMWFW-Programm „Beyond Europe“ ins Leben gerufen, das in einem Teilbereich die Strategie Beyond Europe umsetzt. 2016 steht im Lichte der Vertiefung dieser Kooperationen sowie der Umsetzung der jeweiligen Arbeitspläne, welche bis zur Planung von Joint Calls reichen. Die nationalen Aktivitäten unterstützen auch eine Verstärkung internationaler Kooperationsbemühungen in Horizon 2020.

F&E INFRASTRUKTUR

Ein attraktiver und konkurrenzfähiger Forschungsstandort braucht nicht nur forschende Köpfe, angemessene budgetäre und institutionelle Rahmenbedingungen, sondern auch State of the Art Forschungsinfrastruktur. Dementsprechend wird in der FTI-Strategie der österreichischen Bundesregierung ebenso wie im Arbeitsprogramm der Bundesregierung 2013-2018 dem Thema Forschungsinfrastruktur besonderer Stellenwert zuerkannt.

Die FFG unterstützt im Auftrag von BMVIT und BMWFW Infrastruktur für Forschung und Entwicklung in Österreich schon jetzt in vielfacher Weise: COMET Zentren, Förderungen wie COIN Aufbau, RSA, Laura Bassi Centers of Expertise sowie AplusB-Zentren schaffen langfristig Strukturen für Forschende. Die Anschaffung von Forschungsinfrastruktur im engeren Sinne ist in allen F&E-Förderungen möglich und förderbar, kann allerdings oft nur zu einem sehr eingeschränkten Anteil gefördert werden. Das erschwert den Zugang der Forschenden aus allen Bereichen, der Wirtschaft wie auch aus dem außeruniversitären und universitären Bereich, zu State

of the Art Forschungsinfrastruktur. Im Auftrag des BMVIT hat die FFG im Jahr 2015 ein neues Instrument zur Förderung von „F&E-Infrastruktur“ erarbeitet, das für die Pilotvorhaben „Pilotfabrik TU Wien“ Industrie 4.0 und „Zentrum am Berg“ bereits genutzt wurde. Aus den Erfahrungen soll für die Weiterentwicklung des Förderinstruments gelernt werden. Über diese Pilotvorhaben hinaus wurde eine erste bundesweite themenoffene Ausschreibung für 2016 für F&E-Infrastruktur zur Förderung durch die Österreichische Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung beantragt, in den nächsten Jahren soll dieser Schwerpunkt weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus weisen die Erfahrungen der FFG aber auch auf einen Bedarf bei Demonstrationsvorhaben wie beispielsweise Living Labs hin, in denen innovative Lösungen auf breiterer Basis und in „real life environments“ getestet werden müssen, bevor sie einer kommerziellen Verwertung zugänglich sind. Auch hier bietet das adaptierte EU-Beihilfenrecht neue Möglichkeiten. Eine Herausforderung für das Design von Fördermöglichkeiten liegt hier allerdings in Abgrenzungsfragen: Was kann noch als Demonstration gelten? Was ist schon eine Produktionsanlage? In diesem Zusammenhang läuft ein Diskussionsprozess mit dem BMVIT bzgl. der Umsetzung von „living labs“.

BREITBANDINITIATIVE DES BMVIT

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Diskussion um geeignete infrastrukturelle Voraussetzungen für einen wissensbasierten und innovativen Standort geht 2016 die Förderabwicklung im Rahmen von Breitband 2020 in das erste volle Jahr. Nach dem Start der Leerrohrförderung Ende Mai 2015 und dem Start von AT:net wird im Herbst 2015 jeweils die erste Ausschreibung in den beiden größten Fördersäulen – Backhaul und Access – eröffnet werden. Damit stehen 2016 die Förderentscheidungen für die erste Ausschreibungswelle an. Die operative Umsetzung der Breitband-

initiative erreicht somit den ersten Höhepunkt. Dementsprechend wird die FFG 2016 den gesamten Abwicklungszyklus von der Bewerbung bis zur Fördervertragserstellung bis hin zu den ersten Projektabschlüssen (aus der ersten Ausschreibung 2015) absolviert haben.

Das Programmteam wird in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und den Stakeholdern, namentlich den Bundesländern, an der kontinuierlichen Verbesserung von Abläufen und Dokumenten arbeiten. Ausgehend vom Feedback und den ersten Erfahrungen aus der ersten Ausschreibungswelle wird der gesamte Förderprozess kontinuierlich verbessert, effizienter und kundenfreundlicher weiterentwickelt werden.

INSTRUMENTENREVIEW

Das Mehrjahresprogramm listet die zentralen Fragen für das anstehende Review der FFG-Instrumente auf:

- » Welche Instrumente werden wie intensiv genutzt?
- » Was hat weiterhin Relevanz, wo finden sich artifizielle Abgrenzungen, wo Überlappungen, wo zeigen sich Synergien und Komplementaritäten, wo brauchen wir Platz für Neues?
- » Wie können wir besser im Sinne von Durchlässigkeit und Flexibilisierung mit unseren Instrumenten umgehen, um den Anforderungen von F&E&I-Prozessen besser gerecht zu werden, gleichzeitig aber stabile und verlässliche Regeln und Rahmenbedingungen zu bieten?

Das Review startet in der zweiten Hälfte 2015 mit der internen Analyse. 2016 werden die Ergebnisse der internen Reflexion mit den Ressorts und Stakeholdern diskutiert. Die Ergebnisse werden in einem Reviewbericht präsentiert, der die Entscheidungsbasis für die Entwicklung neuer Programme und Initiativen in Bezug auf die Wahl des „richtigen“ Instrumentenmixes substantiell verbessern soll.



Die Kombinierbarkeit der FFG-Förderinstrumente über die Bereiche hinweg zeigt sich schon an verschiedenen Stellen – beispielsweise Stiftungsprofessuren in thematischen Ausschreibungen – und wird im Jahr 2016 noch stärker als bisher genutzt werden.

NEUE ENTWICKLUNGEN, NEUE UND VERÄNDERTE INSTRUMENTE UND AKTIVITÄTEN

Bereits jetzt anerkennt die FFG crowdfunding als Möglichkeit, Eigenmittel zu generieren. Diese Schnittstelle soll erweitert und systematischer genutzt werden: z.B. durch bedingte Zusagen, die das Einwerben von crowdfunding nach der Förderzusage zulassen; z.B. durch Unterstützung bei crowdfunding durch die Qualitätsprüfung der Anträge durch die FFG, z.B. durch Nutzung der Crowd-„Bewertung“ als Indiz für Marktrelevanz.

Andere Entwicklungen, wie Open Innovation, Demand Driven Innovation, stellen Innovierende ebenso wie die Förderagenturen vor neue Herausforderungen, eröffnen aber auch neue Möglichkeiten. Die FFG wird weiter an der Konzeption von geeigneten Fördermaßnahmen arbeiten, die den neuartigen Prozessen z.B. von Open Innovation/Demand Driven Innovation gerecht werden und diese unterstützen können. Auch in diesem Zusammenhang ist auf die Diskussion bzgl. der Förderung von „Living Labs“ zu verweisen. Ein dazu neu entwickeltes Instrument wird 2016 als Pilot bei den Mobilitäts-Laboren zum Einsatz kommen.

Auch Preise stellen ein spannendes und effizientes Instrument dar, um Aufmerksamkeit auf bestimmte Aktivitäten, Erfolge zu lenken. aws und FFG werden 2016 im Auftrag des BMWFW wieder einen „Phönix Preis“ für Start-Ups organisieren.

Insgesamt sind zum Thema Gründungsförderung im Jahr 2016 einige Aktivitäten geplant, so etwa die gemeinsam mit der aws bei der Nationalstiftung für FTE eingereichte

Etablierung eines „Global Incubator Networks“, in dem in enger Abstimmung und Zusammenarbeit der beiden Agenturen für Start-Ups maßgeschneiderte Lösungen im Zusammenspiel mit internationalen Partneragenturen angeboten werden sollen.

Die gute Zusammenarbeit von FFG und aws zeigt sich etwa auch durch die Mitwirkung der FFG im Strategischen Beirat des Programms „Wissenstransferzentren und IPR Verwertung“.

Im Rahmen der innovationsfördernden öffentlichen Beschaffung (IÖB) fungiert die FFG als Kompetenzstelle für vorkommerzielle IÖB und unterstützt so BMVIT und BMWFW dabei, dass innovative Produkte schneller von der öffentlichen Hand implementiert werden.

Ein Diskussionspunkt im Zusammenhang mit neuartigen Innovationsprozessen sind oftmals auch die Rechte über die Ergebnisse. Je mehr, und je unterschiedlicher die Akteure, die in solchen Prozessen beteiligt sind, umso schwieriger ist es auch, sinnvolle Regelungen für den Umgang mit Verwertungsrechten zu finden.

Die FFG als Förderagentur ist begleitend Ansprechpartnerin für die von ihr geförderten Projekte. Daher kann sie zum richtigen Zeitpunkt, nämlich genau dann, wenn Fragen zu IPR auftreten, die Zielgruppen unterstützen, adäquate individuelle Schutzstrategien zu entwickeln, komplementär zu bereits bestehenden Angeboten in Österreich. So wird die FFG, die Bundesregierung bei der Umsetzung ihrer IP-Strategie unterstützen. Auf europäischer Ebene arbeitet die FFG komplementär zur aws im NCP-IP vor allem in Bezug auf Wissenstransfer und Awareness-Raising mit.

KOOPERATIONEN MIT BUNDESLÄNDERN

Die Kooperationsbeziehungen zu den Bundesländern wurden in den letzten Jahren verdichtet. Für Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Niederösterreich wickelt die FFG im

Basisprogramm Anschlussförderungen vollständig mit ab. Darüber hinaus gibt es vielfältige Kooperationsbeziehungen, neuerdings auch durch Abwicklung von landeseigenen Programmen durch die FFG. Insgesamt sehen wir die Zusammenarbeit mit den Bundesländern auf nationaler und europäischer Ebene erfolgreich und werden diese gemeinsam kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln.

- » Abwicklungskooperationen ersparen den AntragstellerInnen Bürokratie (ein Antragsverfahren, ein Fördervertrag, eine Abrechnung)
- » Vertragliche Bundesländerkooperationen im Basisprogramm erhöhen die Projektfinanzierung bei regionalen Unternehmen auf bis zu 70 % der Projektkosten
- » Ko-Finanzierte Programme – z.B. COMET und *AplusB* – spielen für die Bundesländer eine wichtige Rolle: Hohe Sichtbarkeit, hohes finanzielles Commitment, Qualitätscheck im Wettbewerb
- » Neue Entwicklung: Die FFG wird umfassender als ExpertInnenorganisation – z.B. in Projektbewertung und Abwicklung von (thematischen) Ausschreibungen – genutzt und bietet Programmabwicklung aus einer Hand, gleichsam als „all inclusive“ Package. Das erhöht Effizienz im System: Spezialisiertes Know-how ist zentral verfügbar. Treuhänderische Call-Abwicklung über die FFG (wie bereits in OÖ realisiert und in der Stmk geplant) stellt klare inhaltliche Ergänzungen/Abgrenzungen zu den entsprechenden Bundesprogrammen und einheitliche Standards sicher.

PRÜFUNG EFRE FÖRDERUNG UND LIFE SCIENCE RAHMENSTRATEGIE FÜR DAS BMWFW

Auf Ersuchen des BMWFW hat die FFG angeboten, die Prüfung der EFRE-Förderungen (First Level Control) für Universitäten und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen in der Förderperiode 2014-2020 zu übernehmen, wobei im Falle einer Annahme des Angebots voraussichtlich die ETZ-Projekte der transnationalen Programme (Central Europe, Alpine Space,

Danube Region) und Netzwerkprogramme (Interreg Europe, ESPON III, URBACT III, INTERACT III) zu prüfen wären.

Ebenfalls im Auftrag und in enger Abstimmung mit dem BMWFW wird die FFG die Prozessbegleitung für die Life Science Rahmenstrategie des BMWFW zur Verfügung stellen. Dabei wird u.a. ein Stakeholder-Prozess mit ExpertInnen-Workshops koordiniert.

INFORMATIONSBASIS

Seit Juli 2014 betreibt die FFG das „EU-Performance Monitoring“ im Auftrag des BMWFW, BMVIT und BMFLUW. Hier liegt mittlerweile eine gut strukturierte Basis an Informationen über Beteiligungen im EU-Rahmenprogramm und darin enthaltener multilateraler Initiativen vor. Aufbauend auf diesem Grundstock wird 2016 die Verschränkung mit nationalen Daten ein Schwerpunkt der Aktivitäten sein. Aus den beiden Datenwelten, den nationale FFG-Daten (in Abstimmung mit den jeweiligen Programm-Auftraggebern) und den Daten des Rahmenprogramms wird gemäß dem Auftrag eine gemeinsame Auswertungsbasis entstehen. Die Entwicklung und Erstellung zweckmäßiger Standardauswertung, die diese Daten nutzen, ist der logische nächste Schritt.

Eine Voraussetzung für die Datenverschränkung ist eine neu strukturierte Datengrundlage der durch das Fördergeschäft produzierten Informationen. Dieses „bereinigte Zwischenmodell (BZM)“ der gewachsenen Datenbankstrukturen wird ein wichtiger Schritt hin zu einem für Auswertungserfordernisse hin optimierten Datawarehouse, in dem Informationen aus unterschiedlichen Vorsystemen integriert werden.

Darüber hinaus wird die Integration von wichtigen Vergleichsdaten aus nationalen und europäischen Quellen hohe Aufmerksamkeit erfahren (Statistik Austria, EUROSTAT). Frei verfügbare Informationen, die das Verständnis von Daten der Forschungsförderung ergänzen und einbetten, sollen dadurch routinemäßiger Teil von Analysen der FFG werden.



Zum Auftrag des EU-Performance Monitorings gehört auch der Betrieb von zwei Auswertungsportalen: Seit Juli 2014 haben Programmdelegierte, NCP und nominierte ExpertInnen Zugriff auf vorstrukturierte Auswertungen. Seit Juli 2015 wird auch ein Auswertungsportal mit öffentlichem Zugang betrieben. Die Weiterentwicklung dieser Informationsschienen auf Grundlage von Zielgruppenfeedback wird ebenso einen Schwerpunkt der Tätigkeiten bilden.

Darüber hinaus wird das etablierte Themenmonitoring weitergeführt und -genutzt, die Möglichkeiten einer Ausweitung von der nationalen auf die europäische Ebene wird geprüft. Zusätzlich wird die deutlich verbesserte Datenbasis aufgrund der neuen Datenerfassung in Anträgen und Berichten für eine bessere Informationsbasis und monitoringmöglichkeiten genutzt werden können. Die durch die Thementeams im Jahr 2015 erstmals erstellten Themenberichte werden 2016 fortgeführt und gegebenenfalls optimiert.

Insgesamt unterstützt die FFG damit ihre EigentümerInnen und AuftraggeberInnen in der Weiterentwicklung ihrer FTI-politischen Maßnahmen.

ZIELGRUPPEN BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN

Im Mehrjahresprogramm 2015-2017 hat sich die FFG vorgenommen, ihre Zielgruppen gezielter und effizienter zu „begleiten“ und zu unterstützen, über unser „übliches“ Förderportfolio hinaus. Ein Teil davon wird als Ergebnis eines Sondierungsprojekts zur Einführung von FFG-Gesprächen und Kundenbeziehungsmanagement nach Diskussion und Beschlussfassung in der FFG umgesetzt. Das Sondierungsprojekt hat zudem klar den Bedarf nach einem eCRM (electronic Customer Relationship Management) aufgezeigt.

Das FFG-Gespräch stellt dabei ein jährlich stattfindendes bereichsübergreifendes Gespräch dar, um einen umfassenden Überblick über das jahresaktuelle Forschungsportfolio und

die F&E-Strategie von forschungsintensiven Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu erhalten, sowie einen Einblick und Ausblick auf aktuelle und zukünftige F&E-Entwicklungen zu geben.

Mit dem FFG-Kundenbeziehungsmanagement reagiert die FFG auf die Tatsache, dass sich große Organisationen nicht nur in einem Thema bewegen, sondern eine übergreifende Betreuung benötigen, die über alle Programme und Themen umfassend ist.

Darüber hinaus ist z.B. der Ausbau des systematischen Matching zwischen Industrie und Start-Ups vorgesehen, sowie die Organisation von F&E-relevanten Venture Capital Meetings für JungunternehmerInnen und zur Erleichterung des Zugangs internationaler InvestorInnen komplementär zu den Aktivitäten der aws.

Weiters ist noch die Unterstützung der Eigentümerressorts und des Rates für Forschung und Technologieentwicklung bei der finanztechnischen und rechtlichen Abwicklung der Längeren Nacht der Forschung zu erwähnen.

NEUE DATENERFASSUNG BEI ANTRÄGEN UND BERICHTEN – EINFACHER UND SICHERER

Das interne Projekt zur Entwicklung der neuen elektronischen Datenerfassung im eCall (eDATA) endet im Jahr 2015 mit der stufenweisen Einführung der neuen Funktionalitäten. Somit stehen mit Jahresbeginn 2016 sämtliche Neuerungen für die FFG und ihre KundInnen zur Verfügung. Die neue Datenerfassung wird die Qualität und die Konsistenz der Daten aus Anträgen und Berichten durch Prüfroutinen steigern und die konsequente Führung der KundInnen durch die Formulare wird die Arbeit damit erleichtern. Der Aufwand bei den KundInnen wie auch hausintern reduziert sich somit, da auf fehlerhafte oder nicht zulässige Eingaben an Ort und Stelle hingewiesen wird. Ein weiterer großer Mei-

lenstein ist die einfachere Unterstützung von Unternehmen, ihre Daten innerhalb des Unternehmens vertraulich zu halten. Darüber hinaus wurde das Design des Einreichsystems eCall zur Verbesserung der Usability neu gestaltet. 2016 ist zudem die Anbindung des eCalls an das Unternehmensserviceportal (USP) geplant (usp.gv.at).

Für die FFG bedeutet diese Umstellung zudem eine deutlich verbesserte und validere Datenbasis, die auch für Analysen genutzt werden soll.

LEARNING WITH THE BEST

Die FFG ist aktives Mitglied des Agenturennetzwerks Taftie (www.taftie.org), im Jahr 2013 hatte sie den Vorsitz, und danach bis Mitte 2015 den Vorsitz der Membership Policy Group in Taftie. Darüber hinaus setzt die FFG im Auftrag von Taftie die Taftie Academy um. 2015 leitet die FFG zwei Taftie Task Forces: CompAct erarbeitet Strategien zur Weiterentwicklung von Kompetenzzentren-Programmen, und SELECT erarbeitet good practices zu Auswahlverfahren. Aus beiden Task Forces werden 2016 die Ergebnisse vorliegen.

Zudem beteiligt sich die FFG an der Zusammenarbeit von Taftie Agenturen als Resultat der Task Force „Benchmarking Impact, Effectiveness and Efficiency“.

Auch auf anderer Ebene wird die Kompetenz der FFG wahrgenommen und nachgefragt: so wurde die FFG eingeladen, als Observer im GENDER-NET-ERA-Net teilzunehmen. Die Maßnahmen der FFG in Bezug auf „Gender in Research“ werden hier als good practice gesehen.

DOKUMENTEN- UND WORKFLOWMANAGEMENT

Das 2015 gestartete interne Projekt „eWork“ hat zum Ziel, das im Mehrjahresprogramm avisierte elektronische Dokumenten- und Workflowmanagement gut auf Schiene zu brin-

gen. Im Jahr 2016 stellen die Anschaffung eines für die FFG optimalen Tools und die Einführung eines elektronischen Dokumenten- und Workflowmanagements für den Beschaffungsprozess große Meilensteine dar. Dieser Pilot dient dazu, möglichst viele Anschauungsbeispiele und Vorteile schnell sichtbar zu machen und nötige Adaptionen durchzuführen. In „eWork“ wird auch der Zeitplan für die Umsetzung der nächsten Prozesse festgelegt. Parallel dazu wird eine Analyse der in der FFG in unterschiedlichen Systemen vorhandenen Stammdaten und deren Überführung in ein zentrales System gestartet, sodass die FFG für alle Prozessabläufe, Auswertungen, Aussendungen und Meldungen auf eine gemeinsame, konsolidierte Basis zugreifen kann.

PERSONALENTWICKLUNG

Im Bereich der Personalentwicklung wird das Jobrotation Konzept der FFG in die Umsetzung gelangen und nach einem Jahr Pilotphase evaluiert werden. Damit soll nicht nur das Wissen übereinander, sondern auch das Verständnis füreinander gestärkt und in weiterer Folge die bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbessert werden.

ERWEITERUNG BÜROFLÄCHE, MODERNISIERUNG INFRASTRUKTUR

Bedingt durch das Wachstum der FFG wird im Jahr 2016 das Stichwort „moderne Arbeitsplätze“ aus dem Mehrjahresprogramm um eine Facette erweitert: Anlässlich der Erweiterung der Bürofläche (entweder durch eine Gesamtübersiedlung oder durch Hinzunahme von Flächen im Haus der Forschung) wird das Bürokonzept neu überdacht und an aktuelle Bedürfnisse angepasst.

Im Zusammenhang damit ist neben der Modernisierung der Besprechungsräume auch die Erneuerung der Netzwerk-Infrastruktur insgesamt vorgesehen. Mit dem Aufbau eines internen W-LAN wird den gestiegenen Anforderungen an Mobilität Rechnung getragen.



2. FÖRDERBUDGET 2016

Die Förderbudgetwerte 2016 umfassen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Arbeitsprogramms erwartete Mittelbindungen, Zusagen und Auszahlungen. Die Basis für die Mittelbindungen sind seitens der AuftraggeberInnen

bereitgestellte Prognosewerte; wo diese nicht vorliegen, wurden die Werte 2015 fortgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Zusage- und Auszahlungsprognosen wurden auf Basis von Erfahrungswerten abgeleitet.

Erwartete Mittelbindung für FTI-Förderungen nach Programmen bzw. Programmlinien 2015 und 2016, in Mio.

Quelle: Angaben BMVIT, BMWFW, FFG; Stand August 2015

BEREICH	PROGRAMM/THEMA	PROGRAMM/LINIE	2015	2016
BP	Basisprogramme	Basisprogramm	226,7	231,5
		Headquarter	13,3	9,8
		Frontrunner	17,0	17,0
		Dienstleistungsinitiative	3,5	3,5
		Seltene Erkrankungen	5,0	0,0
	Innovationsscheck		2,0	4,0
	Bridge		16,5	16,5
	EUROSTARS		4,9	3,5
			288,8	285,9
SP	COIN		15,0	9,0
	COMET		57,6	57,7
	Talente		7,8	7,0
	Forschungskompetenzen für die Wirtschaft		10,1	5,0
	Lange Nacht der Forschung		0,0	0,4
	Research Studios Austria		11,2	0,0
	Forschungspartnerschaften		3,8	3,8
	Stiftungsprofessuren		3,0	0,0*
			108,5	82,9
ALR	Weltraumprogramm	ASAP	8,0	8,0
			8,0	8,0
EIP	Top.EU		0,8	0,8
			0,8	0,8

BEREICH	PROGRAMM/THEMA	PROGRAMM/LINIE	2015	2016
TP	Beyond Europe		4,7	4,7
	Mobilität der Zukunft	Mobilität der Zukunft	20,0	21,5
		Take off	7,5	9,0
		Shift2Rail	0,0	2,1
	Produktion der Zukunft		25,5	24,8
	IKT der Zukunft	IKT der Zukunft	28,3	27,8
		AT:Net	14,3	0,0
	Energie	IEA	2,5	2,5
		Urban Europe	2,5	2,5
		Stadt der Zukunft	8,0	8,0
	Programme des Klima- und Energiefonds		40,9	39,0
	Sicherheitsforschung	KIRAS	6,5	6,5
	Zentrum am Berg		6,0	0,0
	Kooperation OÖ-St		4,0	
		170,5	148,3	
Gesamtergebnis			576,6	525,8
Noch nicht bewilligt: FTE-Nationalstiftung Sondermittel 2015 (F&E Infrastruktur, Global Incubator Network, Complexity Science)			15,5	

* Stiftungsprofessuren: Ausschreibungen sind für 2016 im Rahmen der Thematischen Programme vorgesehen.

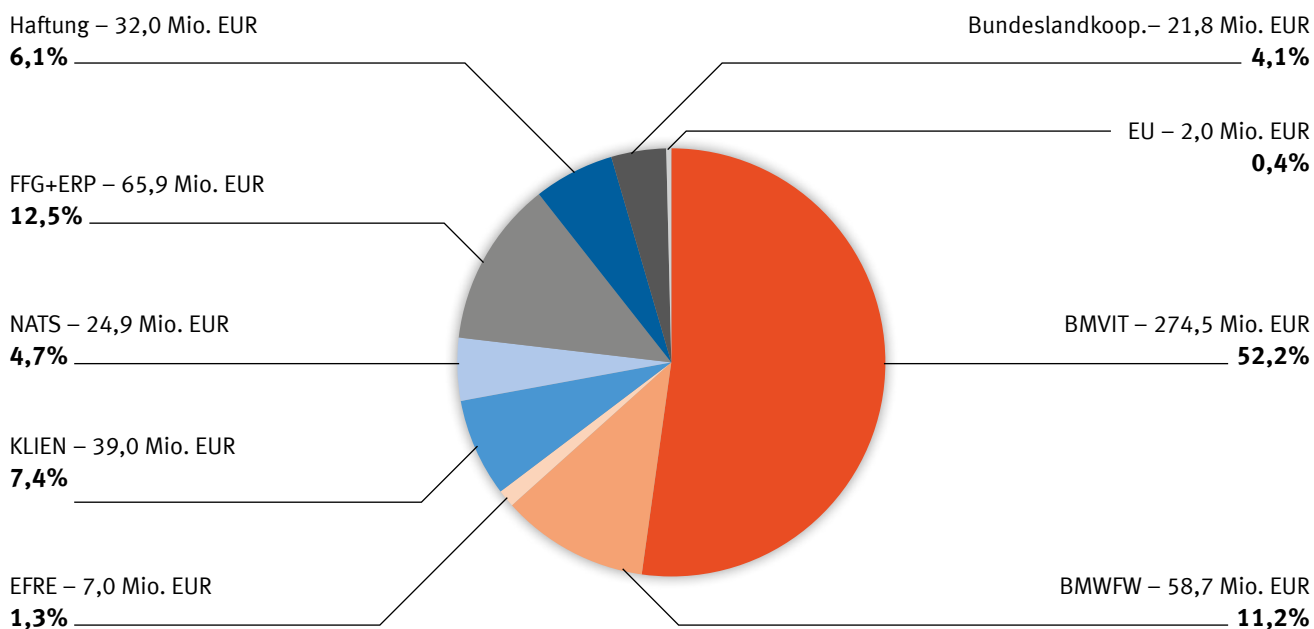
Erwartete Mittelbindung für FTI-Förderungen, Zusagen und Auszahlungen für 2015 und 2016 nach Bereichen, in Mio. EUR

Quelle: Angaben BMVIT, BMWFW, FFG, Stand August 2015

BEREICH	2015			2016		
	MITTELBINDUNG	ZUSAGEN	AUSZAHLUNGEN	MITTELBINDUNG	ZUSAGEN	AUSZAHLUNGEN
ALR	8,0	0,3	8,0	8,0	8,0	7,1
BP	288,8	290,0	247,4	285,9	285,0	245,6
EIP	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
SP	108,5	30,7	89,0	82,9	75,6	90,8
TP	170,5	148,7	113,7	148,3	159,5	123,4
Summe	576,6	470,5	458,9	525,8	528,9	467,7

Erwartete Mittelbindung für FTI-Förderungen nach Mittelherkunft 2016, in Mio EUR und %

Quelle: Angaben BMVIT, BMWFW, FFG, Stand August 2015



Erwartete Mittelbindungen für die Abwicklung der Initiative Breitband Austria 2020 des BMVIT, in Mio EUR

Quelle: Planungsstand: 16.9.2015

Mit dem Förderprogramm Breitband Austria 2020 stellt das BMVIT bis zum Jahr 2020 insgesamt eine Milliarde Euro zur Verfügung, um Hochleistungs-Breitbandnetze in Österreich auszubauen. Die FFG ist mit der Abwicklung betraut. Der Fahrplan für die Initiative sieht folgende Mittelbindungen vor.

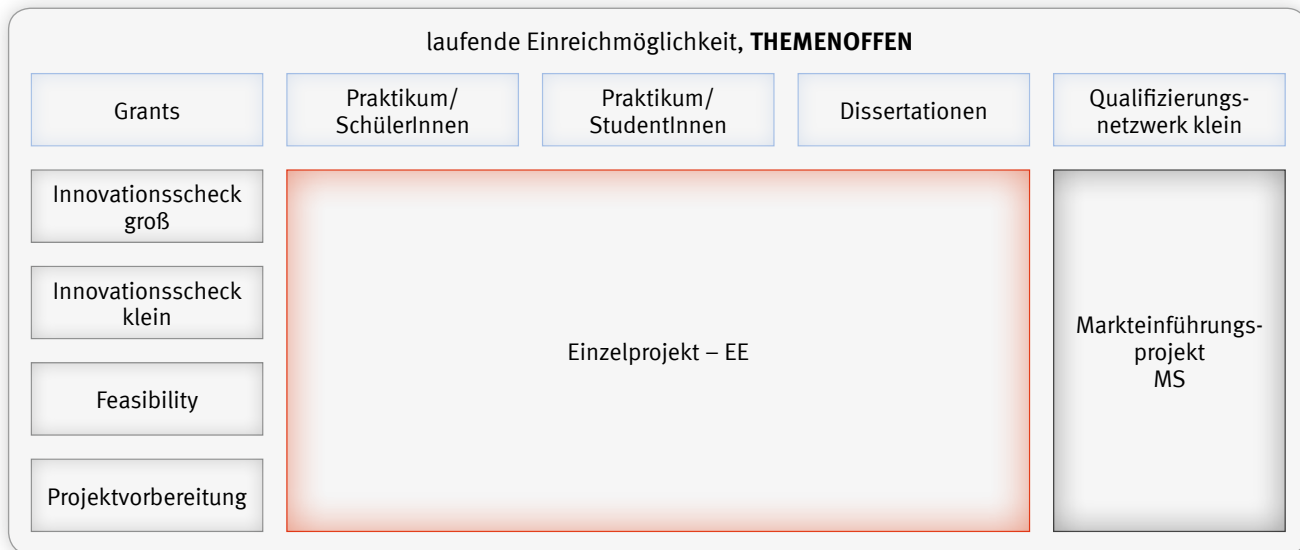
BEREICH	ZIELSETZUNG	2015	2016
Breitband Austria 2020 Leerrohrförderung	erleichtert die Mitverlegung von Leerverrohrungen für Kommunikationsnetze bei laufenden kommunalen Tiefbauarbeiten		
Breitband Austria 2020 Backhaul	unterstützt die Verstärkung der Zubringernetze und die Anbindung von Insellösungen an die Kernnetze		
Breitband Austria 2020 Access	hat die räumliche Ausdehnung von leistungsstarken Zugangsnetzen im Fokus, zielt somit in Richtung verbesserter Abdeckung		
Summe		180,0	300,0

3. BEREICHSAKTIVITÄTEN 2016

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Förderungs- und Finanzierungsinstrumente der FFG (Status 2015). Auf diese beziehen sich die darauffolgenden detaillierten Ausführungen der Arbeitsplanung der Bereiche der FFG für das Jahr 2016. Im Zuge der Weiterentwicklung der Instrumentenlogik ist beispielsweise auch die Verwendung themenoffener Instrumente im Rahmen von thematischen Schwer-

punkten möglich. Darüber hinaus bietet die FFG ein breites Spektrum verschiedenster Services (z.B. Beratung und Coaching, Vermittlung, Stimulierung, Awareness Maßnahmen, Informationsmaßnahmen (z.B. FFG Akademie), aber auch Vertretung und Unterstützung unsere EigentümerInnen und AuftraggeberInnen durch die Bereiche in Gremien, etc.), auf die in Folge ebenfalls Bezug genommen wird.

Die Förderungs- und Finanzierungsinstrumente der FFG auf der nationalen Ebene; Zusammenspiel themenoffen und thematisch orientiert; laufende Einreichung oder fixe Ausschreibung Quelle: eigene Darstellung, FFG, Juni 2015



Instrumentengruppe Einstieg
 Instrumentengruppe Strukturen und Netzwerke
 Instrumentengruppe Aufwendungen
 Instrumentengruppe FEI-Projekt
 Instrumentengruppe Personen
 Instrumentengruppe Markteinführung

4. FFG-PROGRAMME 2016

BASISPROGRAMME (BP)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Basisprogramm	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterentwicklung der themenoffenen Forschungsförderung (Bereichsportfolio) unter Nutzung der Chancen und Möglichkeiten der neuen FFG-Richtlinien KMU, Industrie und Offensiv » Festigung und Sichtbarkeit themenoffener Förderangebote im FFG-Portfolio » Optimierung und Simplifizierung der Evaluierungs- und Abwicklungsprozesse » Ausbau der Bonifizierungsmodelle unter Berücksichtigung einer Vereinheitlichung und verbesserten Transparenz (z.B. Start-Up-Förderung, Internationalisierung wie EUREKA, ERA-NET, Themen- und Branchenboni) » Laufende Follow Up-Aktivitäten zu Gender- und Diversity Kriterien » Stärkung der Bundesländerkooperationen; gemeinsame Weiterentwicklung der Förderportfolios für Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Tirol; eventueller Auf- und Ausbau für weitere Bundesländer » Fortsetzungsstrategie EFRE-Förderung in der neuen Förderperiode bis 2020 (z.B. eigenständige Ausschreibung) » kontinuierlicher Ausbau des Darlehensinstrumentariums (z.B. Risikodarlehen für Start-Up) » Weiterführung der Konzeptionsarbeiten für ein Pilot-Förderprogramm „Open Innovation“ – unterstützende, interdisziplinäre Innovationsunterstützung (von Feasibility bis zum Prototypen) » KMU Paket: Entwicklung neuer, modularer Fördermöglichkeiten: verstärkte Unterstützung von KMU bei der Entwicklung von Schutzstrategien komplementär zu Angeboten der aws » Potentialerhebung und gegebenenfalls Start neuer Brancheninitiativen (z.B. Österreichs wichtigste Industriezweige wie Nahrungs- und Genussmittel, Maschinen- und Stahlbau, Chemie und Fahrzeuge oder forschungsschwache Branchen wie Textilwirtschaft) » Abstimmung der Internationalen Förderbeteiligungen an HORIZON 2020 [EUREKA, Eurostars, ERA-Net-Initiativen wie EUROTRANS.BIO (inkl. ERA-IB), CORNET, M.ERA-NET, E-RARE, BILAT Israel] » Monitoring sowie Kommunikationsmaßnahmen für jede der im folgenden gelisteten Programmschwerpunkte, Bonifizierungen und Initiativen
Dienstleistungsinitiative	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung Struktur/ Innovationsnetzwerk	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung der Dienstleistungsinitiative unter Einbeziehung der aktuellen Evaluierungsergebnisse (Förderung von Dienstleistungsinnovationen) » Modularer Ausbau des Förderangebotes (z.B. Industrie 4.0) » Betreuung der DLI-Hotline DW 7711 » Leitung und Abstimmung für die FFG: Instrumente Experimentelle Entwicklung (BP) und Kooperation & Netzwerke/COIN (SP)
Seltene Erkrankungen	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung der 2013 implementierten Initiative bis zum Jahr 2016 (Förderung für Forschung seltener Erkrankungen) » Internationalisierung des Programms durch das Mitwirken im ERA-NET „E-RARE“
Collective Research	Kooperationsprojekt	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung des Förderangebots Collective Research (Förderung von kooperativen Forschungsprojekten) » Internationalisierung durch die Einbindung in CORNET » Evaluierung von Möglichkeiten zum Re-Design der in-kind-Beiträge der kooperierenden Firmen

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Start-Up-Förderung	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung des Förderangebots Start-Up-Förderung (inkl. High Tech Start-Up-Bonifizierung sofern eine Finanzierung gegeben ist – Förderung von Start-Up und Unternehmen in Gründung) » Systematische und übergreifende Unterstützung von Start-Up-Unternehmen » Prüfung und mögliche Einführung eines neuen Risiko-Darlehenmodells zur Überbrückung von kurzzeitigen Liquiditätseingängen bei Start-Up-Unternehmen » Ausbau der systematischen Matching-Kooperationen zwischen Industrie und Start-Up » Organisation von F&E-relevanten Venture Capital Meetings für JungunternehmerInnen und zur Erleichterung des Zugangs internationaler InvestorInnen komplementär zu den Aktivitäten der aws » Intensivierung der internen und externen Schnittstellenarbeit durch zielgerechtes Vernetzen (z.B. aws, AplusB, ...) und Teilnahme an zielgruppenaffinen Veranstaltungen/Jurys (z.B. GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb, Pioneers Festival) » Awareness für Innovationsaktivitäten und Entrepreneurship an Fachhochschulen (Synergien mit COIN und Resselzentren). » Inhaltliche Verantwortung für die Start-Up-Landingpage zur Darstellung des gesamten FFG-Portfolios für Start-Up
Competence Headquarters	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Schärfung des Förderangebots Competence-Headquarters in Bezug auf das Kriterium „Marktversagen“ » Monitoring zum Förderangebot Competence-Headquarters » Kommunikationsmaßnahmen
KLIPHA	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung des Förderangebots für Klinische Studien – KMU (Förderung von Klinischen Studien der Phase I oder Phase II) » Monitoring zum Förderangebot » Abstimmung und gemeinsame Awareness mit dem FWF-Programm KLIF (Klinische Forschung)
Frontrunner	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterentwicklung des bestehenden Frontrunner-Förderangebots auf Basis der ersten Erfahrungswerte » Schärfung des Förderangebots in Hinblick auf das Kriterium „Marktversagen“ » Monitoring der Outputs des Förderangebots » Kommunikationsmaßnahmen
Markt.Start	Markteinführungs- projekt	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterentwicklung des bestehenden Markt.Start-Förderangebots » Stimulierung von Start-Up-Unternehmen mit hohem Marktpotential » Prüfung und mögliche Einführung eines neuen Risiko-Darlehenmodells zur Überbrückung von kurzzeitigen Liquiditätseingängen bei Start-Up-Unternehmen » Monitoring zum Förderangebot
Projektstart	Projektvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> » Gesteigerte Kommunikationsmaßnahmen unter Einbindung von Multiplikatoren – vor allem in den Bundesländern (als Teil des KMU-Paketes) » Modularer Ausbau des Förderangebotes (z.B. IP-Strategie) » Laufendes Projektmonitoring hinsichtlich Nutzung von Folgeförderungen (z.B. Einzelprojekt)
Feasibility Studie	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterentwicklung und Ausbau der Fördermaßnahme unter Berücksichtigung der Erfordernisse und Möglichkeiten aus den neuen Richtlinien (z.B. Ausweitung des Machbarkeitsbegriffs, Öffnung für Open Innovation Prozesse) » Gesteigerte Kommunikationsmaßnahmen unter Einbindung von Multiplikatoren – vor allem in den Bundesländern (Teil des KMU- Paketes) » Laufendes Projektmonitoring hinsichtlich Nutzung von Folgeförderungen (z.B. Einzelprojekt)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Innovationsscheck	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> » Input für die Weiterentwicklung der beiden Innovationsschecks » Innovationsscheck (5.000 Euro): <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung und Weiterführung des Programms gemäß Sonderrichtlinien inkl. umfassender monatlicher Statistikmeldung » Innovationsscheck Plus (max. 10.000 Euro): <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung und Weiterführung des Programms gemäß Sonderrichtlinien inkl. umfassender monatlicher Statistikmeldung • Weiterentwicklung basierend auf den Evaluierungsergebnissen 2014 • regelmäßiges Update und Wartung der ForscherInnendatenbank für den Innovationsscheck
BRIDGE	Wissenschaftstransfer	<ul style="list-style-type: none"> » Beibehaltung des regelmäßigen Ausschreibungsmodus, jedoch in zeitlicher Abstimmung mit den thematischen Ausschreibungen (zwei Ausschreibungen pro Kalenderjahr) » Weiterhin starke Positionierung des Instruments in Themenschwerpunkten (z.B. Intelligente Produktion) » Weiterführung von BRIDGE Frühphase (Internationalisierung, industrielle Frühphase, Convergent Technologies) » Festigung der Radarfunktion und Trendscoutfunktion für Themen sowie Wissenschaftstransfer zwischen Grundlagen- und industrieller Forschung weiter entwickeln » Abstimmung und gemeinsame Awareness mit dem FWF für Translational Research Aktivitäten, zusammen mit aws und CDG
Service	Beratung & Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » FFG-Workshops „Antragstellung leicht gemacht“ und „Förderabwicklung leicht gemacht“ » Förderberatungstage in den Bundesländern in Zusammenarbeit mit regionalen Beratungsstellen inkl. Angebote in den Querschnittsthemen (z.B. Humanpotenzial etc.) » Intensive Betreuung der KMU-Hotline DW 5000 » Aktivierung von Unternehmen mit Forschungspotential » Persönliche Beratungsleistung für ErstantragstellerInnen zur konsequenten Neukundengewinnung » Pre-Check der Förderwürdigkeit einer Projektidee
	Vermittlung	<ul style="list-style-type: none"> » Betreuung der ForscherInnendatenbank zum Innovationsscheck » Matching-Kooperationen zwischen Industrie und Start-Up
Management	Strategiefindung und Begleitstudien	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterentwicklung der Portfolioanalyse der Unternehmensforschung (Additionalität) durch Fronrunner-Förderung, Forschungsprämie u.dgl.
	Gremien	<ul style="list-style-type: none"> » Einbindung von Gremien (Beiräte) bei Analyse und Umsetzung von KundInnenzufriedenheit und -erfahrungen » EFRE-Begleitausschuss » Bund-Land-Kooperationsgremien
	Stimulierung	<ul style="list-style-type: none"> » In allen Themenfeldern in Form von Schwerpunktförderungen und Brancheninitiativen » Organisation und Durchführung von Vernetzungsaktivitäten und Veranstaltungen mit den regionalen Landesförderstellen und Landesförderberatungsstellen » Vorbereitung und/oder Durchführung diverser Unternehmensauszeichnungen (Arbeitsplätze durch Innovation, GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb etc.) » Expertise durch gutachterliche Tätigkeiten, Bonitätsprüfung, Gutachten für div. Bundesländer, für andere FFG-Bereiche, für andere Förderstellen » Aktivitäten zur Beteiligung österr. AntragstellerInnen an transnationalen Ausschreibungen (ERA-NETs, EUREKA, bilaterale Abkommen)

STRUKTURPROGRAMME (SP)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
AplusB	Zentrum	<p>» AplusB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Betreuung der sieben AplusB-Zentren • Auswertung der Ergebnisse und Empfehlungen der 2014/2015 durchgeführten Evaluierung des AplusB-Programms inkl. Vorschläge zur Weiterentwicklung und möglicher Neuausrichtung des Programms • Entsprechend der Ergebnisse der Programmevaluierung und der Entscheidung von Seiten des BMVIT kann 2016 entweder die Zwischenevaluierung der sieben AplusB-Zentren, basierend auf den aktuellen Sonderrichtlinien AplusB 2.0, durchgeführt werden und/oder eine Neu-Ausschreibung des Programms aufgrund einer geänderten oder neuen Richtlinie erfolgen • Durchführung von AplusB-Plattform Meetings 2x im Jahr • Austausch und Vernetzung mit anderen Förderorganisationen wie z.B. Projektträger Jülich Deutschland (Programmabwicklung EXIST) • Verstärkter Austausch mit internationalen Inkubatoren und Start-Up-Initiativen • Es sollen die Ergebnisse aus der Programmevaluierung in die Weiterentwicklung des AplusB-Gründungsmonitoring einfließen.
COMET	Zentrum	<p>» COMET K1-/K2-Zentren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Betreuung von 15 K1-Zentren und fünf K2-Zentren, drei K1 im Phasing-Out • Abwicklung 4. Ausschreibung K1-Zentren (Start Juni 2015, Deadline Dezember 2015, Hearings und Jurysitzung im Juni 2016) • Weiterentwicklung des COMET-Programms, insbesondere der K2-Linie • Neukonzeption der K1-/K2-Zwischenevaluierungen • Durchführung der COMET-Wirkungsanalyse (Phase 3) sowie des K1-/K2-Monitorings • Durchführung von Plattfortreffen für K1-/K2-Zentren • Internationale Aktivitäten im Rahmen von TAFTIE (Leitung Task force competence centres, Abschluss Anfang 2016) • Aufbereitung von Impact Stories (breitenwirksame Darstellung der Wirkung der Zentrumsaktivitäten u.a. durch Success Stories je Zentrum am Web); Fokus Magazin
	Projekte	<p>» COMET K-Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von 22 laufenden K-Projekten • Abwicklung der 6. Ausschreibung für K-Projekte (Start November 2015, Jury November 2016) • Durchführung von Reviews/Endevaluierungen in der K-Projekte-Linie (4. und 5. Call) • Durchführung von Plattfortreffen für K-Projekte • Durchführung der COMET-Wirkungsanalyse (Phase 3) sowie des Key Performance-Monitorings • Weiterentwicklung der Programmlinie • Aufbereitung von Success Stories je K-Projekt am Web
COIN	Strukturaufbau	<p>» COIN „Aufbau“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der 6. Ausschreibung COIN „Aufbau“ (insbesondere Auswahlverfahren) • Bewerbungsoffensive des Programms/der Programmlinie im Zuge einer „Road-Show“ • Durchführung von Zwischenevaluierungen auf Projektebene • Betreuung und Monitoring der laufenden COIN „Aufbau“-Projekte (entsprechende Prüfungen und Projekt-Zwischenevaluierungen vor Ort etc.)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
COIN	Innovationsnetzwerk	<p>» COIN „Kooperation und Netzwerke“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der 8. Ausschreibung COIN „Kooperation und Netzwerke“ (insbesondere Auswahlverfahren) mit Integration der Dienstleistungsinitiative • Bewerbungsoffensive des Programms/der Programmlinie im Zuge einer „Road-Show“ • Vorbereitung und Start der 9. Ausschreibung • Laufende Betreuung und Monitoring der geförderten Projekte der bisherigen Ausschreibungen <p>» COIN/IraSME</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektive Beteiligung an ausgewählten europäischen Netzwerk-Aktivitäten im Rahmen von IraSME (insbesondere Teilnahme an weiteren Joint Calls) • Durchführung 2 weiterer Ausschreibungen IraSME (Teilnahme an transnationalen Calls auf nationaler Ebene) • Bewerbung der transnationalen Fördermöglichkeiten im Rahmen von IraSME, im Zuge einer „Road-Show“ • Laufende Betreuung und Monitoring der geförderten Projekte der bisherigen Ausschreibungen
Research Studios Austria (RSA)	Strukturaufbau	<p>» Research Studios Austria</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Begleitmaßnahmen • Durchführung von 16 Zwischenevaluierungen auf Studio-Ebene • Durchführung einer 5. Ausschreibung RSA mit aktuellen Themenschwerpunkten (Auswahlverfahren) • Betreuung und Monitoring der laufenden Studios der 3. und 4. Ausschreibung • Vergabeverfahren zur Begleitmaßnahme im Rahmen der 5. Ausschreibung
F&E-Infrastruktur-förderung	F&E-Infrastruktur	<p>» Durchführung thematisch offener Ausschreibungen für F&E-Infrastrukturprojekte (1. Ausschreibung geplant für 1Q 2016; Abhängig von der Finanzierung mit Mitteln der Österr. Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung)</p>
Talente/FEI-Projekt	Einzelprojekte industrielle Forschung	<p>» FEMtech Forschungsprojekte (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der laufenden Projekte • Keine Ausschreibung 2016 geplant
	Kooperatives F&E-Projekt	<p>» FEMtech Forschungsprojekte (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der laufenden Projekte • Keine Ausschreibung 2016 geplant
Talente/Struktur	Karriere-Check	<p>» FEMtech Karriere-Check für KMU (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der laufenden Projekte • Laufende Ausschreibung FEMtech Karriere-Check 2016
	Organisation und Personalentwicklung	<p>» FEMtech Karriere (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der laufenden Projekte • Laufende Ausschreibung FEMtech Karriere 2016
Talente/Personen	Praktikum/SchülerInnen	<p>» Praktika für Schülerinnen und Schüler (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Start und Abwicklung der Ausschreibung 2016
		<p>» FEMtech Praktika für Studentinnen (Talente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der laufenden Projekte • Vorbereitung, Start und Abwicklung der Ausschreibung 2016

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2015
Talente/Personen	Dissertationen	» Dissertationen (Talente): <ul style="list-style-type: none"> Keine Ausschreibung von Dissertationen 2016 im Förderschwerpunkt Talente geplant Betreuung der laufenden Projekte
	Grants	» Karriere-Grants (Talente) <ul style="list-style-type: none"> Betreuung der laufenden Projekte Laufende Ausschreibung Karriere-Grants 2016
	Netzwerk – Forschung – Schule	» Talente regional inkl. Kooperationszuschuss (Talente) <ul style="list-style-type: none"> Betreuung der laufenden Projekte Durchführung Auswahlverfahren der 5. Ausschreibung Talente regional Vorbereitung und Start der 6. Ausschreibung Talente regional
Talente/Management	Stimulierung	» Talente <ul style="list-style-type: none"> Prämierungsveranstaltung für SchülerInnen und Betreuungspersonen für die besten Praktikareports (März) FEMtech Netzwerktreffen (2/Jahr) Talente regional Netzwerkveranstaltung zur Info und zum Austausch der FörderwerberInnen/FördernehmerInnen Alpbach-Tickets: 50 Studierende können an den Technologiegesprächen und an Netzwerkveranstaltungen teilnehmen Aktive Mobilisierung bei Karriere- und Berufsinformationsmessen, durch Aussendungen etc.
Talente/Service	Vermittlung	» Talente <ul style="list-style-type: none"> Hotline für Praktikaberatung: +43 (0)5 7755-2222 Vor-Ort-Beratung auf Karriere- und Berufsinformationsmessen Praktika-/Jobbörse
Forschungs-kompetenzen für die Wirtschaft (FoKo)	Qualifizierungsseminare	» Laufende Ausschreibung: ganzjährige Einreichmöglichkeit, laufende Förderentscheidungen <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen für innovative Dienstleistungen sowie Projekte aus dem Bereich Industrie 4.0 neben themenoffenen Projekten Besuche vor Ort bei ausgewählten Projekten » Laufende Betreuung, Monitoring von Projekten <ul style="list-style-type: none"> Begleitmaßnahme für die Bekanntmachung/Verbreitung des Förderangebots (Weiterführung der Maßnahmen aus 2015) » Vorstellung des Programms auf HP-Infotagen
	Qualifizierungsnetzwerk	» Jurierung der in der 3. Ausschreibung 2015 eingereichten Projekte <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt Industrie 4.0 für 50% der Mittel Besuche vor Ort bei ausgewählten Projekten » Laufende Betreuung, Monitoring von Projekten <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Programms auf HP-Infotagen, Organisation einer Informationsveranstaltung
	Innovationslehrgänge	» 3. Ausschreibung Innovationslehrgänge <ul style="list-style-type: none"> Besuche vor Ort bei ausgewählten Projekten Laufende Betreuung, Monitoring von Projekten Vorstellung des Programms auf HP-Infotagen, Organisation einer Informationsveranstaltung

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
w-ffORTE – Programmlinie Laura Bassi Centres of Expertise	Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> » Laufende Betreuung der LBC-Zentren » Wissenstransfer und Verbreitung der Erkenntnisse des Impulsprogramms, Sichtbarmachung der LBC-Leiterinnen » Vorbereitung einer möglichen weiteren Impulsausschreibung
w-ffORTE	Stimulierung	<ul style="list-style-type: none"> » Agenda Setting und Diskursstimulierung mit den Zielen (2015-2018): <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung von Führungs- und Handlungskompetenzen unter dem Aspekt der Chancengleichheit in der kooperativen Forschung • Innovationsfähigkeit von Teams an der Schnittstelle Wissenschaft-Wirtschaft stärken: Durch optimales Zusammenspiel und Zusammensetzung von Forschungsteams die Entfaltung exzellenter Leistungen unterstützen » Impulsveranstaltungen und Trainings (z.B. Im Fokus: Karriere) in Wien und Bundesländer » Impulsprojekt „Radikale Innovationen – Mehr Freiraum für innovative und risikobehaftete Forschung“, Studie & Arbeitsgruppenleitung für „Neue Formate prüfen/entwickeln“
	Mehr Freiraum für Innovation und Risiko	<ul style="list-style-type: none"> » BMWFW-Impulsprojekt im Rahmen von wffORTE: Koordination einer Studie BMWFW/Rat für Forschung und Technologieentwicklung und Leitung einer Arbeitsgruppe
Forschungspartner- schaften/Personen	Dissertationen	<ul style="list-style-type: none"> » Fortsetzung Themenoffene Ausschreibung 2015 bis 31.10.2016 aus den Mitteln von 2014 und 2015 » Ansuchen bei der Österr. Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung 2015 um weitere Mittel für eine anschließende Ausschreibung 2016 » Laufende Betreuung, Monitoring von Projekten » Vorstellung des Programms auf HP-Infotagen, bei FFG-Veranstaltungen » Weiterentwicklung des Programms
Stiftungsprofessuren	Stiftungsprofessuren	<ul style="list-style-type: none"> » Laufende Betreuung der Stiftungsprofessuren aus der Ausschreibung Produktion der Zukunft » Laufende Betreuung der Stiftungsprofessuren aus der 2. AS in 4 Themen des BMVIT: <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Transportlogistik 4.0 • Innovative Werkstoffe und Fertigungstechniken mit Schwerpunkt Luftfahrt • Data Science • Industrie 4.0 » Lt. Regierungsprogramm weitere Stiftungsprofessuren des BMVIT geplant » Bereichsübergreifende Zusammenarbeit im relevanten Themenschwerpunkt
GENDER-NET ERA-NET	Dissertationen	<ul style="list-style-type: none"> » FFG ist Observer: www.gender-net.eu

THEMATISCHE PROGRAMME (TP)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Mobilität	Kooperatives F&E-Projekt und Sondierung	<ul style="list-style-type: none"> » Mobilität der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte; Umsetzen von Forschungsroadmaps mit Perspektive 2020 in den Themenfeldern Personenmobilität, Gütermobilität, Verkehrsinfrastruktur und Fahrzeugtechnologien » Innovatives OÖ 2020: eventuell Betreuung laufender Projekte (Call 2015)
	Innovationscluster/ Living Labs	» Vorbehaltlich der Instrumentenfreigabe durch das BMVIT: Pilotausschreibungen von „Urbanen Mobilitätslaboren“ (Living Labs) für Innovationen in realer Umgebung mit Endnutzereinbindung
	PCP	» Mobilität der Zukunft: Betreuung der laufender Projekte mit ÖBB (eHybridlok; Phase 2), Unterstützung möglicher neuer Ausschreibungen für weitere öffentliche Beschaffer – auch in anderen Themenfeldern (z.B. Energie, Gebäude, Netze)
	Gremium	» Unterstützung des BMVIT bei Erstellung eines Mobilitäts-Gremiums („Strategischer Beirat“)
	transnationales Kooperationsprojekt	<ul style="list-style-type: none"> » ERA-Net MARTEC: Betreuung des laufenden Projekts » ERA-NET TRANSPORT: Betreuung laufender Projekte » CEDR Calls: Betreuung laufender Projekte, Vorbereitung neuer Ausschreibungen » ERA-NET Co-fund „Urban electromobility“: Vorbereitung zur Beteiligung als Projektpartner
	Dissertation	» Inhaltliche Unterstützung der Mobilitäts-Themen (Abwicklung des Instruments durch SP)
	Stiftungsprofessuren	» Inhaltliche Unterstützung der Mobilitäts-Themen (Abwicklung des Instruments durch SP)
	Innovationsnetzwerke	» Inhaltliche Unterstützung der Mobilitäts-Themen (Abwicklung des Instruments über SP)
	Staatspreis	» Vorbereitungen für den „Staatspreis Mobilität 2017“ beginnen Ende 2016
	F&E-Dienstleistungen	» Mobilität der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte (auch ko-finanziert von ASFINAG und ÖBB); Abschluss einer neuen Kooperationserklärung mit BMVIT, ASFINAG und ÖBB für VIF 2016-2020, Kooperationserklärung D-A-CH ist in Planung
IKT	Sondierung	» IKT der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Vorbereitung von Leitprojekten
	Kooperatives F&E-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> » IKT der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Umsetzen von Forschungs-Roadmaps mit Perspektive 2020 in den technologischen Schwerpunkten und zu AAL-Themen » Innovatives OÖ 2020: Betreuung laufender Projekte (Call 2015: Medizintechnik)
	Leitprojekt	» IKT der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Entstehung/Förderung nationaler Leuchttürme für die IKT-F&E-Kompetenz in gesellschaftlich bedeutsamen Anwendungsfeldern (AAL, Energie, Produktion, Space, autonome Systeme)
	F&E-Dienstleistung	» IKT der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Ermöglichung eines „Lernenden Programms“
	Transnationales kooperatives F&E-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> » IKT der Zukunft: Betreuung laufender Projekte in den transnationalen Programmen AAL und ECSEL » IKT der Zukunft: Koordination eines Photonik ERA-NETs – dzt. in Vertragserstellungsphase

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
IKT	FEMtech Karriere, Karriere Grants, Dissertation	» IKT der Zukunft: Bewerbung dieser FFG-Instrumente zur Erhöhung der Anzahl der ForscherInnen im Bereich IKT
	Gremium	» Vertretung im strategischen IKT-Beirat des BMVIT
	Stiftungsprofessur	» Gastrolle in nationalen Technologieplattformen zu ECSEL, AAL, Photonik und Datenanalytik
	Staatspreis	» IKT der Zukunft mit dem Bereich SP: Stiftungsprofessur in Themenbereichen Datenanalytik, evtl. weitere Ausschreibung im Bereich AAL
Breitband	Access-Projekt	» Breitband Austria 2020 Access: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte im neuen Programm; Zielgruppe: Telekommunikationsbetreiber; Unterstützung des Auftraggebers BMVIT in sämtlichen Programmanliegen
	Backhaul-Projekt	» Breitband Austria 2020 Backhaul: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte im neuen Programm Zielgruppe: Telekommunikationsbetreiber; Unterstützung des Auftraggebers BMVIT in sämtlichen Programmanliegen
	Leerrohrförderungs-Projekt	» Breitband Austria 2020 Leerrohr: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte im neuen Programm Zielgruppe: Gemeinden und Gemeindezusammenschlüsse; Unterstützung des Auftraggebers BMVIT in sämtlichen Programmanliegen
	Markteinführung	» Austrian Electronic Network (AT:net): Ausschreibungen und Betreuung laufender Projekte im wiederaufgenommenen und budgetär aufgewerteten Programm, Unterstützung des Auftraggebers BMVIT in sämtlichen Programmanliegen
Sicherheit	Kooperatives F&E-Projekt	» KIRAS: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	F&E-Dienstleistung	» KIRAS: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	Transnationales Kooperationsprojekt	» Eine weitere bilaterale Ausschreibung mit Deutschland (BMBF) zum Thema „Zivile Sicherheit – Aspekte und Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung“
	Gremium	» Vertretung im nationalen Lenkungsausschuss für Sicherheitsforschung Vertretung als nationale/r ExpertIn im Programmkomitee: „Horizon 2020 Programme Configuration for Secure Societies“
Produktion	Kooperatives F&E-Projekt	» Produktion der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung nationaler Projekte » Innovatives OÖ 2020: Betreuung laufender Projekte (Call 2014: Industrie 4.0)
	F&E-Infrastruktur	» Produktion der Zukunft: weitere Ausschreibung aufbauend auf Erfahrungswerten der Pilotfabrik Industrie 4.0 an der TU Wien » Produktion der Zukunft: Betreuung kooperativer Projekte im Rahmen der Pilotfabrik TU Wien
	Sondierung	» Produktion der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	Internationale Kooperation	» Produktion der Zukunft: Bilaterale Ausschreibung mit China (CAS, Shanghai University) im Auftrag des BMVIT » Möglichkeit zu weiteren internationalen Kooperationen mit Korea, Taiwan, Brasilien, Russland, Südafrika im Rahmen von M-ERA.NET Call 2016
	Transnationales kooperatives F&E-Projekt	» M-ERA-NET und Produktion der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	Leitprojekt	» Produktion der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Hearings mit externen ExpertInnen
	Wissenschaftstransfer	» Expliziter Verweis bei Ausschreibungen des Programms Produktion der Zukunft auf die Einreichmöglichkeit in den Basisprogrammen – BRIDGE

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Produktion	Einzelprojekt Experimentelle Entwicklung	» Expliziter Verweis bei Ausschreibungen des Programms Produktion der Zukunft auf die Einreichmöglichkeit in den Basisprogrammen – Einzelprojekt
	Grundlagenforschung und kooperatives Projekt/ Nano-EHS/ transnational	» Abwicklung 1. Ausschreibung CSA ProSafe (Nachfolger ERANET SIINN)
	Stiftungsprofessur	» Produktion der Zukunft mit dem Bereich SP: Berufungsverfahren und Verträge zu Stiftungsprofessuren aus der Ausschreibung 2015 zum Thema Produktion.
	F&E-Dienstleistung	» Produktion der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte » NANO-EHS: Umsetzung der Neubeauftragung 2014 für die Laufzeit bis 2016 des nationalen Programms NANO-EHS
	Gremium	» Vertretung im strategischen Beirat für Produktion (BMVIT) » Vertretung in der Arbeits- und Lenkungsgruppe Österreichische Rohstoffallianz (BMWFW) » Vertretung in der Nano-Informationskommission (BMG) » Vertretung im Beirat zu NANO TRUST (OEAW)
	Einzelprojekt industrielle Forschung	» Energieforschung: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
Energie & Umwelt	Kooperatives F&E-Projekt	» Energieforschung, Stadt der Zukunft, Smart Cities Demo, Leuchttürme der Elektromobilität, Internationale Energieagentur: Ausschreibungen und Betreuung laufender Projekte; » Haus der Zukunft Plus: Betreuung laufender Projekte (keine neue Ausschreibung)
	Transnationales Kooperationsprojekt/ Internationale Kooperationen	» JPI Urban Europe: Betreuung laufender Projekte » Solar ERANET: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte; » ERANETs Cofund Smart Grids und Smart Cities and Communities: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte, Unterstützung des BMVIT in administrativen und Management-Aufgaben » ERANET Cofund Smart Urban Futures: Einreichung und Vertragsverhandlungen » Energieforschung ERANET Bioenergy: Ausschreibung
	Leitprojekt	» Energieforschung, Smart Cities Demo, Leuchttürme der Elektromobilität: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	F&E-Dienstleistung	» Energieforschung, Stadt der Zukunft, Smart Cities Demo, Leuchttürme der Elektromobilität, Internationale Energieagentur: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte; » Haus der Zukunft Plus, Ausbildungsinitiative Technologiekompetenzen: Betreuung laufender Projekte
	Sondierung	» Energieforschung, Stadt der Zukunft, Smart Cities Demo: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte; » Haus der Zukunft Plus: Betreuung laufender Projekte
	Kooperative orientierte Grundlagenforschung	» Energieforschung, Stadt der Zukunft: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte
	PCP	» Energieforschung PCP im Auftrag des KLIEN
	Humanressourcen	» Ausbildungsinitiative Technologiekompetenzen (AITK): Betreuung laufender Projekte (Abwicklung durch SP)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
Luftfahrt	Sondierung, Kooperatives F&E-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> » TAKE OFF: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte » Umsetzen der FTI-Luftfahrtstrategie mit Perspektive 2020 in TAKE OFF relevanten Gebieten
	F&E-Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> » TAKE OFF: Ausschreibung und Betreuung laufender Projekte; komplementär zur FTI-Luftfahrtstrategie » Sondierung des Bedarfs und ggf. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für Innovative Öffentliche Beschaffung (IÖB) und pre-commercial procurement (PCP)
	F&E-Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> » Sondierung der Relevanz des Instruments für den Luftfahrtsektor und die Umsetzung der Struktur
	Begleitmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> » Zur Umsetzung der FTI-Luftfahrtstrategie
	Transnationale Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> » TAKE OFF: Transnationale Ausschreibung über ERA NET AirTN (bspw. mit anderen Luftfahrtprogrammen in DE, IT, UK und FR)
	Stiftungsprofessur	<ul style="list-style-type: none"> » Ggf. Ausschreibung Stiftungsprofessur zur Umsetzung der FTI-Luftfahrtstrategie mit dem Bereich SP
	Gremium	<ul style="list-style-type: none"> » Vertretung im Beirat für Luft- und Raumfahrt (ALR), Clean Sky NSRG, ACARE MSRG (in Vertretung von BMVIT), Airbus Intergovernmental Committee Meeting
Energie, Mobilität	Förderabwicklung für Bundesländer bzw. Landesregierungen	<ul style="list-style-type: none"> » Förderabwicklung im Auftrag der OÖ. Landesregierung im Rahmen der F&E-Strategie Innovatives OÖ 2020 (kooperative F&E-Projekte, Einzelprojekte, Clusters usw.)
Themenübergreifend	Trans- und internationale Aktivitäten und Projekte	<ul style="list-style-type: none"> » Beteiligung am ERA-Net Rus Plus mit Russland, Betreuung laufender Projekte » Koordination des M-ERA.NET mit internationaler Beteiligung (Korea, Taiwan, Brasilien, Russland, Südafrika usw.) » Beteiligungen in weiteren transnationalen Initiativen » Umsetzung von Kooperationsabkommen mit internationalen Förderagenturen (insb. KIAT, MOST-Taiwan); » Beteiligung an den Round Tables der FFG zur Internationalisierung der österreichischen F&E-Aktivitäten » Beyond Europe (Programm des BMWFV: Abwicklung der ersten Ausschreibung mit kooperativen Projekten und Sondierungen, Mitwirkung bei der Vorbereitung der 2. Ausschreibung » Ausbau der transnationalen F&E-Kooperationen
	Key Enabling Technologies (KETs)	<ul style="list-style-type: none"> » Umsetzung der Themenvorgaben des BMVIT, eventuell auch Beitrag für F&E-Infrastrukturen
	Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> » Betreuung der Maßnahme „Zentrum am Berg“ der Montanuniversität Leoben » Betreuung der Pilotfabrik TU Wien
Sonstige Themen	Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> » Kick-off Veranstaltungen für Ausschreibungen » Themenworkshops » Vernetzungs- und Ergebnisveranstaltungen
	ERA LEARN 2020	<ul style="list-style-type: none"> » Koordination des EU-Netzwerks » Koordination des FFG internen Wissenstransfers
	Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> » Erstellung des neuen TP-Folders
	Kooperation mit den Bundesländern	<ul style="list-style-type: none"> » Oberösterreich: treuhändische Programmabwicklung in ausgewählten Themenbereichen » Steiermark: Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der SFG » Mit weiteren Bundesländern: Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten in ausgewählten Themenbereichen

AGENTUR FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT (ALR)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
ASAP	Einzelprojekt der o. Grundlagenforschung	» Basierend auf den bisherigen positiven Auswirkungen ASAP noch stärker als Hebelprogramm zu internationalen Aktivitäten schärfen. Angestrebte Zielmärkte: sowohl die europäischen institutionellen Beschaffungsmärkte der ESA, EU und EUMETSAT wie auch die kommerziellen Telekomaktivitäten und die verstärkt wachsenden Erdbeobachtungsleistungen
	Kooperatives Projekt der o. Grundlagenforschung	» Weitere Schärfung bisher verwendeter Instrumente und deren Eignung für die beiden großen Themenbereiche: Technologieentwicklungen einerseits für den „Upstreambereich“ (d.h. Hard- und Softwarekomponenten für den Aufbau der Weltrauminfrastruktur) und Entwicklungen im „Downstreambereich“ (d.h. Dienst- und Serviceleistungen basierend auf weltraumgestützten Daten). Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz und Weiterentwicklung von Technologien. Sondierung neuer Anwendungsfelder im Downstream-Bereich.
	Sondierungen	» Verstärkte Einbindung und Evaluierung des Themenfeldes „Cubesat“
	Einzelprojekt der Industriellen Forschung	» Verstärkte Vernetzung mit internationalen Weltraumagenturen
	Kooperatives F&E-Projekt	» Unterstützung von ESA Business Incubator Aktivitäten in Österreich » Unterstützung der Industrieaktivitäten zur Beteiligung an neuen kommerziellen Initiativen
ALR	Gremien	<ul style="list-style-type: none"> » Vertretung Österreichs in den relevanten Gremien der ESA » Wesentliche Aufgaben in diesem Zeitraum: <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der ESA-Ministerkonferenz 2016 und Umsetzung der entsprechenden Beschlüsse; spezifischer Fokus auf der Beteiligung am künftigen Europäischen Träger Ariane 6 • Auf Basis der Statistiken über den geografischen Rückfluss: Anpassung der industriepolitischen Rahmenbedingungen • Unterstützung von Aktivitäten der österreichischen Industrie zur strategischen Neupositionierung • Unterstützung der Stärkung der bestehenden technologischen Basis bzw. Ausweitung mittels Integration neuer Akteure » Definition der politischen Rahmenbedingungen für den Weltraumsektor über die Schnittstelle zwischen den Aktivitäten der ESA und den weltraumrelevanten Aktivitäten auf EU-Ebene. Entsprechende Beschlüsse sowohl auf EU Seite (Wettbewerbsrat) als auf ESA Seite im Rahmen der Ministerkonferenz vorbereiten und zur Entscheidungsreife führen. » Vertretung Österreichs in sonstigen internationalen, weltraumrelevanten Gremien wie EUMETSAT, UN – COPUOS, Vorsitzführung im European Space Policy Institut ESPI in Wien und Wahrnehmung der Delegierten- oder Expertenfunktion in EU-Gremien (z.B. H2020-Programmausschuss Weltraum, Galileo Committee, Copernicus Committee, SPEG) » Teilnahme an und Bereitstellen von Informationen für Interministerielle Arbeitsgruppen (IMG Österreichische Raumfahrtspolitik, Interministerielles Kontaktkomitee Galileo, IKK Galileo – Untergruppe Raumfahrtsicherheit, IMG Copernicus) » Wahrnehmung von nationalen und internationalen Vertretungsfunktionen (ESPI, EURISY, UN COPUOS, IAF, etc.) » Betreuung des und Vertretung im FFG Beirat für Luft- und Raumfahrt » Spezifische Abstimmung mit den Luftfahrtaktivitäten in der FFG, z.B. Airbus Intergovernmental Committee » Betreuung des und Vertretung in der Vereinigung der österreichischen Weltraumindustrie AUSTROSPACE » Management der Beteiligung an bilateralen und internationalen Space Programmen » Outreach und Education

EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE PROGRAMME (EIP)

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
HORIZON 2020	Vermittlung, Stimulierung, Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » Awareness- und Informationsmaßnahmen zu europäischen und multilateralen Programmen, um österreichische Forschungsorganisationen bei der erfolgreichen Beteiligung und Verankerung im Europäischen Forschungs- und Innovationsraum zu unterstützen » Integrative Berücksichtigung und Vermittlung des gesamten EU-Programmportfolios (Horizon 2020, EEN, COSME, COST, EUREKA, EUROSTARS, multilaterale Initiativen, etc.) » Beratungsleistungen für EinreicherInnen mit Fokus auf Detailinformationen und Fokussierung der Proposalchecks auf österreichische KoordinatorInnen » Unterstützung der MultiplikatorInnen (z.B. Forschungsservicestellen an Universitäten), damit diese in ihren jeweiligen Organisationen die Grundinformationen und -beratungsleistungen zu Horizon 2020 sowie zu den multilateralen Programmen effizient und effektiv erbringen können » Weiterentwicklung und Durchführung von Trainings und Webinaren zu europäischen und internationalen Programmen im Rahmen der FFG Akademie, bei Bedarf unter Berücksichtigung der multilateralen Programme » Weiterentwicklung und operative Umsetzung des Beyond Europe Internationalisierungs-Roundtables in Abstimmung mit BMWFW und BMVIT sowie generell Unterstützung der Ressorts in Bezug auf die Umsetzungen der Beyond Europe Empfehlungen » Enge bereichsübergreifende Zusammenarbeit in der FFG in Hinblick auf Informations- und Beratungsaktivitäten sowie in Bezug auf Entwicklungen im ERA mit zentraler Relevanz für Agenturaufgaben (z.B. Abstimmung zwischen nationalen und europäischen Programmen, neues KMU-Instrument, Abwicklungsanforderungen von multilateralen Programmen, Arbeit in FFG-Thementeam) » Kommunikation, Kooperation und Schnittstellenmanagement mit bzw. zu relevanten nationalen MultiplikatorInnen, Intermediären und PartnerInnen » Fortführung der Beteiligung an EU-Initiativen in Abstimmung mit den Auftraggebern » Beteiligung als österreichischer Partner und als Service-Center an der ERA-Initiative EURAXESS-Researchers in Motion: Bereitstellung von Informationen und Unterstützung für mobile ForscherInnen » Signposting zu weiteren FTI-relevanten europäischen Programmen, wie z.B. den Strukturfonds » Aktive Positionierung Österreichs im Rahmen der CO-NCPs insbesondere durch die Involvierung in die europäische NCP-Academy
	Strategiefindung	<ul style="list-style-type: none"> » Fortführung der strategisch orientierten Beratungs- und Unterstützungsinstrumente für Kunden aus Wissenschaft und Wirtschaft (z.B. EU-Förderbegleitung für Unternehmen, ERA-Dialog) » Analyse und Interpretation der österreichischen Beteiligung an europäischen und multilateralen Programmen in Zusammenarbeit mit den Thementeamen sowie zentral mit dem EU-Performance Monitoring » Monitoring der Entwicklung von Beratungszahlen in Verbindung mit Beteiligungszahlen » Analytische Zusammenschau FTI-relevanter europäischer und multilateraler Programmentwicklungen (z.B. im Rahmen von Themendossiers) » Intensive Zusammenarbeit mit AkteurInnen der nationalen EU-FTI-Governanceebene in Bezug auf Horizon 2020-Performanceergebnisse sowie operative und strategische Entwicklungen auf europäischer Ebene zur frühzeitigen Reaktion im Rahmen der Committees als auch ggf. auf nationaler Ebene

PROGRAMM/THEMA	INSTRUMENT/SERVICE	AKTIVITÄTEN 2016
HORIZON 2020	Strategiefindung	<ul style="list-style-type: none"> » Kooperation mit den regionalen Agenturen zur arbeitsteiligen Betreuung der Unternehmen zu den europäischen Programmen (Fokus KMU) sowie im Rahmen des Enterprise Europe Network (EEN) » Verstärkung der FFG-internen Abstimmung in Hinblick auf die zunehmende Verschränkung zwischen nationalen und europäischen Programmen, insbesondere in Hinblick auf die multilateralen Initiativen, aber auch in Bezug auf eine verstärkte internationale Ausrichtung des nationalen und multilateralen Programmportfolios
	Vertretung in nationalen oder internationalen Gremien	<ul style="list-style-type: none"> » Unterstützung der Ressorts und Programmdelegierten in Hinblick auf die Vorbereitung von Programmkomiteesitzungen sowie in Bezug auf strategische ERA-Gremien (ERAC, GPC, SFIC, SGHRM, etc.) » Aktive Rolle und Mitwirkung im europäischen NCP-Verbund » Strategische und operative Mitwirkung in nationalen Gremien, die europäische und internationale Entwicklungen betreffen (EIT-Begleitgruppe, ERC-Beobachtungsgruppe, OANA-Netzwerk, ERA-related groups, etc.) » Erstellung von Analysen und Berichten für die Auftraggeber in Bezug auf multilaterale Programme in Abstimmung mit den Ressorts sowie in Kooperation mit den Thementeamen der FFG und dem EU-Performance Monitoring
EUREKA/ EUROSTARS	Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » Information und Beratung österreichischer InteressentInnen zu EUREKA und EUROSTARS
	Vertretung in Gremien	<ul style="list-style-type: none"> » Aktive Wahrnehmung der Arbeitsteilung zur Vertretung in EUREKA/Eurostars Gremien, in Abstimmung mit dem BMWFW » Enge Kooperation innerhalb der FFG (BP) in der Förderberatung und -abwicklung » Verstärkte Mobilisierung in Hinblick auf die internationalen Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von EUREKA/EUROSTARS
COSME	Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » Informations- und Beratungsleistungen zum Programm COSME (Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen) in Verbindung und in enger Abstimmung mit dem gesamten Serviceportfolio zur Betreuung von Organisationen in europäischen Programmen » Abstimmung mit relevanten AkteuerInnen wie z.B. AWS, WKO und auch FFG-intern in Hinblick auf Instrumente wie der Risikofinanzierung
Enterprise Europe Network	Vermittlung, Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » Initiierung von und Unterstützung bei internationalen Technologietransferprojekten im Rahmen des EEN » Enge Kooperation zwischen EEN und NCPs auf nationaler und regionaler Ebene insbesondere in Hinblick auf die Betreuung der Wirtschaft und der innovationsorientierten Instrumente in Horizon 2020
COST	Vertretung Österreichs in den COST-Gremien sowie Beratung und Unterstützung von österreichischen COST-Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> » Vertretung Österreichs im „Committee of Senior Officials“ (CSO) im Rahmen von COST und aktive Rolle in der Funktion der nationalen COST-Koordination in Abstimmung mit dem BMVIT » Integrative Berücksichtigung der COST-Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten in den Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen zu den europäischen und internationalen Programmen (Veranstaltungen, Beratungen, Webseite, etc.) » Verstärkte Mobilisierung zur Nutzung von COST als Vorbereitungs- und Anbahnungsinitiative für europäische Forschungsprojekte » Betreuung der COST-Datenbank
EU-Kofinanzierung	EU-Kofinanzierung	<ul style="list-style-type: none"> » Abwicklung des Programms „TOP.EU“ zur Kofinanzierung erfolgreicher österreichischer Projektbeteiligungen im 7.RP. Zielgruppe sind österreichische außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften
7. EU-Rahmenprogramm	Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> » Beratungsleistungen im Rahmen der Abwicklung von Projekten im 7.RP werden aufrecht erhalten
Bilaterale Abkommen und europäische Projektbeteiligung		<ul style="list-style-type: none"> » Aktive Aktivitäten in Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung von bilateralen Kooperationsvereinbarungen mit starker Relevanz in Hinblick auf die Beteiligung an europäischen Programmen » Aktive Involvierung in EU-Initiativen, die das Netzwerk der NCPs in Europa stärken

5. FORSCHUNGSPRÄMIE

LEISTUNG	AKTIVITÄTEN 2016
Erstellung von Gutachten gem. § 108c ESTG 1988	<ul style="list-style-type: none"> » Erstellung von Gutachten inwieweit Forschungsschwerpunkte/projekte der Steuerpflichtigen, die Voraussetzungen des §108c Abs. 2 Z 1 EStG 1988 erfüllen (ca. 2500 Gutachten/Jahr), Mitarbeit und gutachterliche Tätigkeit durch MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der FFG » Stellungnahmen für Finanzämter bei Anfragen der Finanzämter im weiteren Steuerverfahren » Erstellung von Analysen und Berichten für den Auftraggeber » Beratungsleistungen für Unternehmen zur Abwicklung der Begutachtung Forschungsprämie » Laufende Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Begutachtungsverfahrens

6. EU PERFORMANCE MONITORING (EU PM), DATENANALYSE

LEISTUNG	AKTIVITÄTEN 2016
Standardprodukte	<ul style="list-style-type: none"> » Das Standardproduktportfolio sieht „Quick-Infos“ zu sämtlichen Ausschreibungen der EU-Kommission vor. Diese Auswertungen werden routinemäßig erstellt. Ihre Bereitstellung wird eine deutliche Automatisierung erfahren. » Mit April 2016 wird ein umfassender Überblicksbericht über Ergebnisse von H2020 vorgelegt. Die durch die EU Kommission darüber hinaus (mit Juli und November) bereitgestellten Daten werden in Form von Cockpit-Berichten und via Auswertportal verfügbar gemacht. » Für jedes Programm wird ein standardisierter Programmbericht erstellt. » Bis zu 6 vertiefende Themenberichte werden nach Beauftragung durch den Lenkungsausschuss, in enger Zusammenarbeit mit FachexpertInnen (EIP, Thementeam der FFG) erstellt
Auswertportal	<ul style="list-style-type: none"> » Entsprechend der Rückmeldungen von Nutzern (Stakeholder-Workshop Ende 2015) werden Anpassungen und Weiterentwicklungen des Online-Auswerteangebotes vorgenommen.
Datenintegration	<ul style="list-style-type: none"> » Der Fokus des Jahres 2016 wird in der Erschließung und Integration von weiteren relevanten Daten in den Datenbestand des EU-PM liegen. Neben Benchmarkinformationen aus verfügbaren Quellen (z.B. EUROSTAT, OECD, Statistik Austria) sollen auch verfügbare, bislang separierte Datenbestände integriert werden (z.B. ESA, Energy Europe)
Datenharmonisierung	<ul style="list-style-type: none"> » Zentrales Ziel ist eine Harmonisierung der Organisationsstammdaten zwischen dem EU-Rahmenprogramm und Dokumentationen der nationalen Forschungsförderung durch die FFG. Damit wird die Grundlage für umfassende detaillierte Analysen gelegt, mit deren Hilfe das Zusammenwirken von nationalen und EU-Angeboten systematisch betrachtet werden kann.

7. PROJEKTCONTROLLING & AUDIT

LEISTUNG	AKTIVITÄTEN 2016
Berichtsprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> » Prüfung der Zwischen- und Endabrechnungen » Prüfungen vor Ort nach gewichteter Stichprobenauswahl » Für nächstes Jahr ist geplant, bei großen FördernehmerInnen (hohes Fördervolumen, mehrere Einreichungen pro Jahr) Systemprüfungen vor Ort durchzuführen. » Erstmals ist geplant, im Auftrag des BMWFW EFRE-Prüfungen (FLC) bei Universitäten und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zu übernehmen.
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Schulungen für AntragstellerInnen und FördernehmerInnen zu Fragen der Kostenanerkennung » Zusammenarbeit mit den Bereichen bei Neuentwicklungen von Programmen und Maßnahmen » Unterstützung der Bereiche bei Fragestellungen in der laufenden Abwicklung



DIE FFG » PARTNER FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION

Innovation und anwendungsorientierte Forschung in Österreich haben einen starken Partner: Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Wir helfen Ihnen, Ihr innovatives Potenzial optimal zu erschließen und durch neues Wissen neue Chancen am Markt wahrzunehmen.



FFG

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Sensengasse 1

1090 Wien

Tel +43 (0)5 7755-0

Fax +43 (0)5 7755-97900

office@ffg.at, www.ffg.at

